

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 4 (1928)
Heft: 23

Rubrik: Aktuelle Bilder aus aller Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

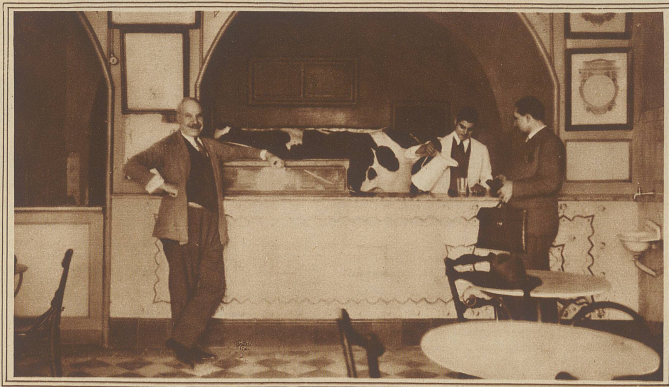
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

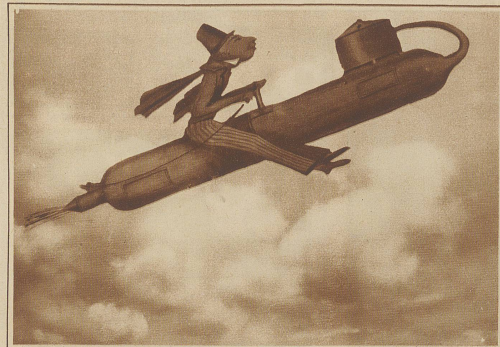
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Kuh im Milchladen. In Lissabon überbietet sich die Milchhandlungen in der Beteuerung der Unverfälschtheit und Güte ihrer Ware. Ein Händler ist sogar auf die Idee gekommen, die Kuh gleich hinter den Ladentisch zu stellen, damit die Kunden das Frachtexemplar sehen können und so die Milch, die glatte ausgeglichen wird, mit größerem Appetit genießen



Brillen vergangener Zeiten. Links eine englische Lünette aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts, rechts die Brillenmaske, die im Jahre 1280 vom Kaiser von China zur Korrektur seiner Augen getragen wurde



Schon früher hat man sich mit der Konstruktion eines Raketenflugzeuges befaßt, wenn auch ohne den geringsten Erfolg. So zeigt diese Reproduktion des Dampftraktorenfahrzeuges des Engländers Charles G. Lightly, das im Modell um die Mitte des 17. Jahrhunderts fertiggestellt wurde



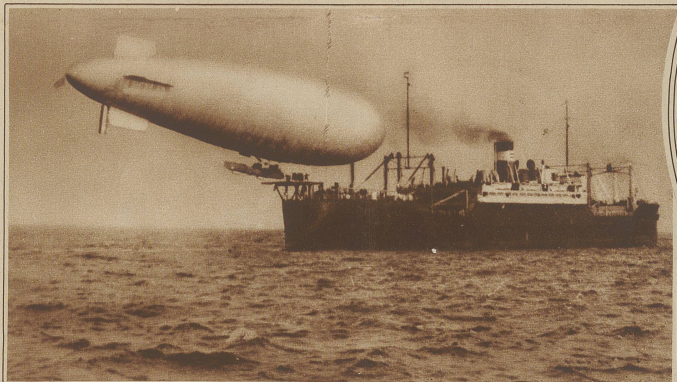
Bild rechts: Verschwundene Romantik
Der große schwedische Segler «Beatrice» auf seiner letzten Fahrt



Die Skandalgeschichte um die Hinrichtung von Sacco und Vanzetti will nicht zur Ruhe kommen. So wurde vorige Woche gegen das Haus des Hinkers Elliott eine Bombe geworfen, die jedoch nur einen Teil der Wohnung zerstörte, während die auf der anderen Seite des Hauses schlafenden Bewohner mit dem Schrecken davonkamen



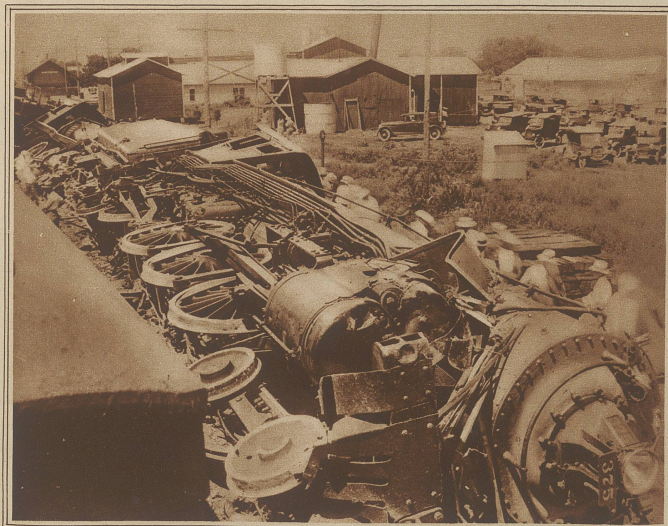
Das perfekte Girl. Miss Shirley Richards, Los Angeles, ist aus einer amerikanischen Konkurrenz der vollendetsten Körperformen als Siegerin hervorgegangen



Aus dem Bestreben heraus, die Überfahrt von Amerika nach Europa nach Möglichkeit abzukürzen, sind in Amerika Versuche gemacht worden, mit einem Lenkballon, auf einem Passagierdampfer zu landen. Die Landung gelang ausgezeichnet und man rechnet schon damit, daß in Zukunft einige Passagiere mit dem Luftschiff einen am Vortage abgefahrenen Dampfer einholen und so die Reise um einen Tag abkürzen können



Ein Fürst als Philanthrop
Fürst Ladislaus Batthyany-Strattmann, einer der hervorragendsten Magnaten Ungarns, betätigt sich in edler Weise als Augenarzt. Er behandelt, operiert und versorgt alle seine Kranken uneigentlich auf seine eigenen Kosten. Der Fürst besitzt in seinem Schloß zu Körmend ein Spital für Augenranke und hält dreimal in der Woche Ordination ab, zu der aus dem ganzen Lande Patienten kommen. Das Spital erhält er aus eigenen Mitteln und er kommt auch für die Heil- und Pflegekosten auf



Bei Little River in Texas fuhr ein Eisenbahnzug seitlich in einen andern Zug hinein. Die beiden gewaltigen Lokomotiven des einen Zuges kippten um, während die angefahrenen Personenwagen nur aus dem Geleise gehoben und auf die Seite gestellt wurden. Diesem Umstande ist es zu verdanken, daß nur wenige Passagiere verletzt wurden



Das Ende des Colmarer Autonomenprozesses: Feuerwehr rückt aus, um die nach der Urteilsverkündung demonstrierenden Autonomen zu zerstreuen